Alexander Künzli / Klaus Kaindl (Hg.)

Handbuch Audiovisuelle Translation

Arbeitsmittel für Wissenschaft, Studium, Praxis

Frank & Timme
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Umschlagabbildung: © fergregory – stock.adobe.com

Die Open-Access-Stellung des Bandes erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Fonds d'aide à la publication en Open Access der Universität Genf.

CC-BY-NC-ND

ISBN 978-3-7329-8955-3
ISSN 2702-9476
DOI 10.26530/20.500.12657/76587

Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur
Berlin 2024.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.
Printed in Germany.
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.frank-timme.de

Tinka Stössel

AVT bei Streamingplattformen

1 Einleitung

In den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Streamingplattformen unterschiedlichsten Formats verbreitet. Sie bieten nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, Filme, Serien und jegliche andere Art von audiovisuellem Inhalt zu sehen oder hören. Die einzigen Voraussetzungen sind ein geeignetes Gerät, ein stabiles Internet und allenfalls ein Abonnement beim jeweiligen Anbieter. Da diese Plattformen somit einfach zugänglich sind, haben sie sich sehr rasch etabliert und werden stetig mit neuen Inhalten erweitert.

Auf diesen Plattformen sind verschiedene Formen der AVT vertreten, wobei die Untertitelung am häufigsten angeboten wird, weil sie relativ einfach zu organisieren ist. Da jede Plattform anders aufgebaut ist und jeweils ein anderes Publikum anvisiert, unterscheidet sich auch die Bearbeitung der zu übersetzenden Inhalte. Exemplarisch werden im Folgenden die AVT-Produktionsabläufe anhand von zwei kostenlosen globalen Plattformen, globalen Video-on-Demand-Plattformen sowie regionalen und nationalen Plattformen vorgestellt.

2 YouTube

Eine der bekanntesten Plattformen ist YouTube. Auf dieser kostenlosen Plattform kann jede/r NutzerIn ein Konto erstellen und eigene Videos hochladen. Die AVT ist dementsprechend ebenfalls nutzergesteuert, sodass eigene Untertitel manuell mithilfe des YouTube Studio Tools erstellt werden können. Es besteht auch die Möglichkeit, Untertiteldateien hochzuladen, die vorab mit einer anderen Software produziert wurden.

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

Wer sich diese Arbeit ersparen möchte, kann auf automatische Untertitel zurückgreifen. YouTube nutzt hierfür eine automatische Spracherkennung zur Transkripterstellung. Für die Übersetzung werden Algorithmen, die mit maschinellem Lernen erzeugt werden, eingesetzt. Aktuell sind diese automatischen Untertitel in 14 Sprachen möglich. YouTube weist jedoch darauf hin, dass die Qualität variieren kann, da das System bei Akzenten, Dialekten, einer falschen Aussprache oder lauten Hintergrundgeräuschen Schwierigkeiten hat. Es wird empfohlen, eine professionelle Übersetzung anfertigen zu lassen und die Untertitel vor dem Hochladen auf Richtigkeit zu überprüfen. Auch für Livestreams, z. B. Fußballübertragungen, können automatische Untertitel eingeschaltet werden, jedoch momentan nur vereinzelt und nur auf Englisch (YouTube-Hilfe 2022).

Da die Erstellung von Untertiteln nutzergesteuert ist, gibt es keine bestimmten Richtlinien, an die sich die NutzerInnen halten müssen. Ob sie die automatische, eigene oder eine professionelle Untertitelung einsetzen möchten, entscheidet jede/r selbst.

3 TED

Ebenfalls weitverbreitet und kostenlos ist die TED-Plattform. Sie enthält Verfilmungen von Präsentationen auf TED-Tagungen sowie weitere Kurzvideos zu allgemeinen Fragestellungen aus den verschiedensten Themenbereichen. Von der Frage, ob Musikunterricht das Gehirn fördert, über jüngste Dinosaurierfunde bis hin zur Entstehungsgeschichte der spanischen Sprache sind nahezu alle Themenbereiche vertreten und bieten zusammen eine breitgefächerte Lernplattform. Um diese Inhalte möglichst weltweit zugänglich zu machen, nutzt die Plattform Crowdsourcing, d. h. Freiwillige aus aller Welt übernehmen die Aufgabe des Übersetzens bzw. Untertitelns.

Die Untertitelung ist aktuell die einzige AVT-Form bei TED und wird in 115 Sprachen von nahezu 45.000 ÜbersetzerInnen nach und nach zur Verfügung gestellt (About TED Translators 2022). Es wird dabei zunächst eine automatische – auf Wunsch manuelle – Transkription erstellt, die anschließend mithilfe der Untertitelungssoftware CaptionHub übersetzt wird. Jede Über-

 © Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

setzung wird von einer/m erfahrenen TED-ÜbersetzerIn überprüft, bevor sie online publiziert wird (TED Get started 2022).

Um ÜbersetzerIn zu werden, müssen Interessierte die gewählten Ausgangs- und Zielsprachen fließend beherrschen, eine kurze Einstiegsprüfung bestehen und die TED-Richtlinien kennen (TED Get started 2022). Diese Richtlinien werden von TED bereitgestellt und geben Informationen zur Erstellung einer guten Übersetzung sowie zur Gestaltung der Untertitel. Bei sprachspezifischen Fragen kann man sich an die SprachkoordinatorInnen wenden, die bereits länger für TED übersetzen (TED Guidelines 2022, TED Subtitling Tips 2022).

Da die Plattform auf Freiwilligenarbeit basiert, werden die UntertitlerInnen nicht vergütet. TED legt jedoch viel Wert auf ihre Arbeit und achtet auf ihre Sichtbarkeit. Über jedem Video werden die Namen von UntertitlerIn und RevisorIn eingeblendet und alle UntertitlerInnen bekommen auf der TED-Plattform eine Webpage mit Informationen zu den Videos, die sie bearbeitet haben (TED Translators 2022).

4 Netflix und Co.

Die heute vielleicht bekanntesten Streamingplattformen sind die großen globalen Dienste wie Netflix, Amazon Prime Video und Disney+. Auf diesen Plattformen kann man kostenpflichtig neue – und alte – Sendungen und Filme schauen, die meistens nicht im regionalen Fernsehprogramm erscheinen. Im Gegensatz zu den kostenlosen Plattformen ist ihr AVT-Angebot breiter gefächert, d. h. Audiodeskription und Synchronisierung sind ebenfalls in einem gewissen Ausmaß vertreten. Außerdem arbeiten sie mit professionellen AVT-Beschäftigten aus aller Welt. Dies bedeutet wiederum, dass die AVT-Produktionskette bei diesen Streamingdiensten deutlich komplexer ist als bei den kostenlosen Plattformen.

Grundsätzlich arbeiten diese Streamingplattformen – außer bei Eigenproduktionen – mit Lizenzen, d. h. sie holen sich die Erlaubnis ein, bestimmte Filme, Serien usw. auf ihrer Plattform für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung zu stellen. Da diese Lizenzen nicht immer für jedes Land erhältlich sind, gibt es in jedem Land ein etwas anderes Angebot, sodass manche Filme

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

nur von bestimmten Standorten abgespielt werden können (Lobato 2019). Für die AVT kommt es darauf an, ob bereits eine übersetzte Fassung vorhanden ist und ob die Streamingplattform diese übernehmen darf bzw. möchte. Falls nicht, muss die Produktion neu übersetzt werden und es kann passieren, dass eine Produktion für jede Streamingplattform separat übersetzt wird. Bei Eigenproduktionen – den sogenannten *Originals* – stellt sich diese Frage nicht, da ohnehin neue Übersetzungen erstellt werden müssen. Diese Produktionen sind dann aber standortunbeschränkt verfügbar.

Welche Produktionen in welche Sprachen übersetzt werden, hängt oft von komplexen internen Algorithmen ab, die projizieren, welche Produktionen in welchen Regionen besonders viele ZuschauerInnen erreichen könnten. Falls eine Produktion gute Zahlen erzielt, werden üblicherweise weitere Sprachen und weitere AVT-Formen (z. B. Synchronisierung) hinzugefügt (Netflix Technology Blog 2020).

Die Erstellung der Untertitel basiert auf der Arbeit vieler AkteurInnen. Da Streamingdienste in der Regel keine Inhouse-ÜbersetzerInnen haben, beauftragen sie eine Übersetzungs- oder Lokalisierungsfirma – sogenannte *Language Service Providers* (LSP) oder *Vendors* – mit der Bearbeitung der AVT für einen Film oder eine Serie. Diese sind entweder für einen Teil oder den gesamten Produktionsablauf verantwortlich, d. h. von der Suche nach geeigneten UntertitlerInnen bis zur abschließenden Qualitätskontrolle (s. hierzu Nikolić 2021).

Die Produktionskette kann auf Basis vieler Faktoren, wie etwa Kosten und Zeitdruck, stark variieren. Einige LSPs geben bestimmte Projekte an weitere LSPs weiter, andere arbeiten direkt mit ihrem eigenen Pool von – meist freiberuflichen – ÜbersetzerInnen bzw. UntertitlerInnen, die entweder direkt Projekte bekommen oder sich diese selbst auf einer „Shark Tank" Plattform ergattern müssen, wo nur die Schnellsten berücksichtigt werden. Sobald sie ein Projekt erhalten, nutzen sie eine Untertitelungssoftware, um es zu bearbeiten. Hierfür können sie sich zum Teil die Software selbst aussuchen, oder es wird eine durch den LSP oder die Streamingplattform vorgegeben.

Grundsätzlich arbeiten die Streamingplattformen mit Guidelines, entweder ihren eigenen oder anderen öffentlich zugänglichen, wie etwa jenen von Netflix. In den Guidelines sind meist Informationen zu allgemeinen Aspekten,

 © Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

technischen Aspekten, zur Template-Gestaltung sowie Sprachspezifisches enthalten (Netflix Timed Text Style Guides 2022, Disney Subtitle and CC Style Guide 2022). Nach Erstellung der Übersetzung bzw. Untertitel werden Qualitätskontrollen durchgeführt, entweder maschinell oder manuell von anderen ÜbersetzerInnen, bevor das Ergebnis an die Streamingplattform gesendet und – nach möglichen weiteren Kontrollen – schließlich publiziert wird.

Es ist möglich, dass während der verschiedenen Produktionsabschnitte eine maschinelle Übersetzung mit Post-Editing, Templates, (maschinellen) Überprüfungen usw. eingesetzt wird. Dies ist meist dem LSP überlassen und die Qualität des Endprodukts variiert dementsprechend. Darüber hinaus sorgt dies seitens der UntertitlerInnen global für zunehmende Unzufriedenheit. Es wird deshalb auf verschiedenen Wegen daran gearbeitet, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, z. B. durch Verbände (AVÜ 2022, AVTE 2022) oder EU-Vorschriften (Europäische Kommission 2021).

Die Synchronisierung und die Audiodeskription funktionieren etwas anders als die Untertitelung, da die Audiospuren der Produktionen neugestaltet werden müssen und dies mit deutlich mehr Aufwand verbunden ist. Netflix arbeitet z. B. direkt mit lokalen Synchronstudios. Für die deutsche Sprache hat das Unternehmen aktuell zehn Partner in Deutschland (Netflix Dubbing Partners 2022), die sich um die Abwicklung kümmern.

5 Streaming in der DACH-Region

In der DACH-Region gibt es neben den globalen Streamingplattformen auch viele lokale, wie etwa *Videobuster* in Deutschland, *Flimmit* in Österreich, *Play Suisse* in der Schweiz sowie die vielen Mediatheken der Fernsehsender. Auch hier arbeiten die Streamingplattformen hauptsächlich mit Lizenzen, jedoch unterscheidet sich das Vorgehen ein wenig von den unter 4. genannten Plattformen.

In Deutschland gibt es beispielsweise die Plattform *Videobuster*, die nach ähnlichem Ursprungskonzept wie Netflix arbeitet. Sie besitzt eine Videothek mit Filmen aus aller Welt, die man entweder per Streaming oder per DVD-Post ausleihen und nach Wunsch kaufen kann. Die AVT wurde bereits vorher

erstellt und die Inhalte entsprechen dem, was im Mediengeschäft auf DVD erhältlich ist. Es kann daher sein, dass es bei einem US-amerikanischen Film nur die englische Originalfassung sowie eine deutsche Synchronisierung und jeweils englische und deutsche Untertitel gibt. Bestimmte Titel haben nur eine deutsche Synchronisierung ohne Untertitel (Videobuster 2022).

In Österreich gibt es *Flimmit*, welches „das volle Österreich-Programm an einem Ort" anbietet (Flimmit 2022). Auf dieser kostenpflichtigen Plattform gibt es hauptsächlich österreichische, aber auch ausgewählte Produktionen aus Europa. Wie bei *Videobuster* wird auch hier die AVT bereits im Vorfeld abgewickelt. Alle nicht deutschsprachigen Titel sind deutsch untertitelt, jedoch nicht zwingend synchronisiert. Bei deutschsprachigen Sendungen ist das Vorhandensein von Untertiteln variabel. (Flimmit 2022)

Auch in der Schweiz gibt es eine Plattform, die hauptsächlich nationale Produktionen zur Verfügung stellt. *Play Suisse* ist die Streamingplattform des Schweizer Rundfunks SRG SSR und bietet Schweizer Filme, Serien und Dokumentationen – zum Teil auch europäische Produktionen – kostenlos an. Diese Plattform vereint die regionalen (nach Sprache aufgeteilten) Komponenten SRF, RSI, RTR und RTS, sodass alle Eigen- und Koproduktionen auf einer Plattform abspielbar sind. Da die Plattform der SRG SSR gehört, wird die AVT zentral durch diese gesteuert. Alle Programme sind zumindest mit Untertiteln in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar, zum Teil auch in Rätoromanisch. Eine Synchronisierung oder Audiodeskription in einer oder mehreren Landessprachen ist auch oft vorhanden (SRG SSR PlaySuisse 2020).

Bei den verschiedenen Mediatheken der Fernsehsender in der DACH-Region ist das Angebot variabel. Falls eine AVT vorliegt, dann am häufigsten in Form von Untertiteln in der Audiosprache. Diese können oft auch in verschiedenen Größen angezeigt werden. Audiodeskription oder Gebärdensprache sind zum Teil ebenfalls vorhanden; dies hängt jedoch von der jeweiligen Fernsehanstalt ab, die für die AVT bzw. barrierefreie Kommunikation zuständig ist.

 © Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

6 Schlussfolgerung

Wie aus den vorangegangenen Beispielen ersichtlich, ist die heutige Streaminglandschaft – und somit auch die entsprechende AVT – vielfältig. Von Plattformen, bei denen die NutzerInnen allein entscheiden, ob und wie sie eine AVT hinzufügen möchten, bis hin zu großen Unternehmen, in denen die AVT über eine komplexe Produktionskette und viele Zwischenparteien organisiert wird, sind alle Konstellationen möglich.

Inwieweit AVT angeboten wird, ist unterschiedlich und hängt von vielen Faktoren ab. Bei YouTube ist es immer möglich, zumindest eine Untertitelung in der Audiosprache sicherzustellen, auch wenn diese maschinell und oft von fraglicher Qualität ist. Bei den anderen Plattformen hängt es davon ab, ob sich die Menschen hinter der Plattform für eine entschieden haben und, wenn ja, in welchen Sprachen. Bei TED können die freiwilligen ÜbersetzerInnen entscheiden, welche Videos sie gut finden und in ihre Sprache übersetzen möchten. Bei anderen Plattformen, wie den großen Streamingplattformen, hängt es von anderen Faktoren ab, wie etwa Zuschauerzahlen. Bei den regionalen Plattformen ist es je nach Land unterschiedlich: In der Schweiz, die mehrsprachig ist, wird die AVT im größeren Ausmaß eingesetzt als in den einsprachigen Ländern Deutschland und Österreich.

Bei den Streamingplattformen gilt es zu berücksichtigen, dass sich vieles in kürzester Zeit ändern kann. Es werden laufend neue AVT-Formen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt und auch auf den regionalen Plattformen wird die barrierefreie Kommunikation ausgebaut, sodass auch immer öfter Audiodeskription und Gebärdensprache als Optionen angezeigt werden. Mit immer neueren Technologien steht aber auch die Frage der Automatisierung im Raum. Es werden bereits heute bei den großen Streamingplattformen zum Teil maschinelle Übersetzungen genutzt und bei Amazon wird bereits eine automatisierte Synchronisierung getestet (Slator 2021). Welche Auswirkungen diese Automatisierungen auf die Zukunft der AVT haben, ist ungewiss, jedoch wird es unmöglich sein, sich diesem Trend ganz zu entziehen. Die Streaminglandschaft bleibt somit dynamisch und spannend.

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

Verwandte Themen

- Untertitelung, S. 107–122.
- AVT in Fernsehanstalten, S. 209–217.
- Untertitelungsfirmen, S. 255–263.
- Normen und Qualität in der AVT, S. 345–359.
- Technologische Entwicklungen in der AVT, S. 361–375.

Weiterführende Literatur

Chaume, Frederic (2013). *Audiovisual Translation: Dubbing*. London: Routledge. | Dieses Werk bietet besonders für EinsteigerInnen eine umfangreiche Einführung in alle Aspekte der Synchronisierung.

Lobato, Ramon (2019). *Netflix Nations – The Geography of Digital Distribution*. New York: New York University Press. | Werk aus der Medienwissenschaft, welches anhand von Netflix das Streamingphänomen und die entsprechende Globalisierung erklärt.

Netflix Technology Blog (2020). *Supporting content decision makers with machine learning*. Abgerufen am 23.11.2022, https://netflixtechblog.com/supporting-content-decision-makers-with-machine-learning-995b7b76006f | Für Technologieinteressierte: eine Erklärung von Netflix, wie sie mittels maschinellen Lernens u. a. entscheiden, welche AVT-Formen (Untertitel, Synchronisierung) für welche Produktionen erstellt werden sollen.

Literaturverzeichnis

AVTE Audiovisual Translators Europe – The European Federation of Audiovisual Translators (2022): *What do we do?* Abgerufen am 23.11.2022, https://avteurope.eu/what-do-we-do/

AVÜ Die Filmübersetzer*innen (2022): *Wer wir sind*. Abgerufen am 23.11.2022, https://filmuebersetzen.de/avue.html

 © Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

Europäische Kommission (2021): *Pressemitteilung – Vorschläge der Kommission zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Menschen, die über digitale Arbeitsplattformen arbeiten*. Abgerufen am 23.11.2022, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_6605?fbclid=IwAR2FLMXVkwWbJPryGrqEw4NNdAUqBMiL-FOe3e7UnICFG5qD28_bVuFYHcj0

Flimmit (2022): *Über uns*. Abgerufen am 23.11.2022, https://flimmit.at/ueber

Lobato, Roman (2019): *Netflix Nations – The Geography of Digital Distribution*. New York: New York University Press.

Netflix (2022): *Dubbing Partners*. Abgerufen am 23.11.2022, https://np3.netflixstudios.com/s/dubbing

Netflix Partner Help Center (2022): *Timed Text Style Guides*. Abgerufen am 23.11.2022, https://partnerhelp.netflixstudios.com/hc/en-us/sections/203480497-Timed-Text-Style-Guides

Netflix Technology Blog (2020): *Supporting content decision makers with machine learning*. Abgerufen am 23.11.2022, https://netflixtechblog.com/supporting-content-decision-makers-with-machine-learning-995b7b76006f

Nikolić, Kristijan (2021): „Quality Control of Subtitles: A Study of Subtitlers, Proofreaders, Quality Controllers, LSPs and Broadcasters/Streaming Services". In: *Journal of Audiovisual Translation* 4/3. S. 66–88. [DOI: https://doi.org/10.47476/jat.v4i3.2021.182].

Slator (2021): *Automatic Dubbing: Amazon AI Researchers Explore Length-Controlled MT*. Abgerufen am 29.11.2022, https://slator.com/amazon-ai-researchers-explore-length-controlled-mt/

SRG SSR (2020): *Play Suisse – Die Schweiz in Originalversion*. Abgerufen am 23.11.2022, https://www.srgssr.ch/fileadmin/dam/documents/Dossiers/Play-Suisse_brochure_de.pdf

TED (2022): *About TED Translators*. Abgerufen am 23.11.2022, https://www.ted.com/about/programs-initiatives/ted-translators

TED (2022): *Get started*. Abgerufen am 23.11.2022, https://www.ted.com/participate/translate/get-started

TED (2022): *Guidelines*. Abgerufen am 23.11.2022, https://www.ted.com/participate/translate/guidelines

TED (2022): *Subtitling Tips*. Abgerufen am 23.11.2022, https://www.ted.com/participate/translate/subtitling-tips

TED (2022): *TED Translators*. Abgerufen am 23.11.2022, https://www.ted.com/people/translators

The Walt Disney Studios (2022): *Disney Digital Supply Chain – Subtitle and Closed Captioning Style Guide Version 1.1.1*. Abgerufen am 23.11.2022, https://disney-masteringspecs.s3.amazonaws.com/Disney_Digital_Supply_Chain_Subtitleand_CC_Style_Guide_1_1_1_2022_06_06_77ae3ac064.pdf

Videobuster (2022): *Videobuster.de*. Abgerufen am 23.11.2022, https://www.videobuster.de/

YouTube-Hilfe (2022): *Untertitel automatisch erstellen*. Abgerufen am 23.11.2022, https://support.google.com/youtube/answer/6373554?hl=de&ref_topic=7296214#zippy=

 © Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur